

Aus dem

**Bericht der wissenschaftlichen Begleitung der Fortbildung
„Kita-MOVE – Motivierende Kurzintervention bei Eltern im Elementarbereich zur Wahrnehmung
ihrer Erziehungsverantwortung“
Fortbildung für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich**

Autorin: Dr. Kordula Marzinzik

Schlussfolgerungen:

Die Ergebnisse zeigen eine insgesamt sehr gute Resonanz der Fortbildung bei den Teilnehmerinnen. Die Vermittlung von Strategien Motivierender Gesprächsführung gelingt und wird von den Erzieherinnen als hilfreich für ihre Arbeit mit den Eltern erlebt. Die einzelnen Bausteine tragen dazu bei, die eigene Haltung zu klären und „Erfolg“ von Gesprächen nicht als einen neutralen Wert (= eine Standardlösung) zu definieren, sondern als einen der Situation und Motivation der Eltern angepassten nächsten Schritt. Es ist anzunehmen, dass Erzieherinnen damit besser als bisher auf Bedarf und Bedürfnisse von Eltern eingehen und deren Erziehungskompetenz stärken können. Hiermit kann eine Form des respektvollen Dialogs auf dem Weg zur „Erziehungspartnerschaft“ eingeübt werden, der Eltern und Erzieherinnen in der Ausübung ihrer Rollen stärkt und positive Auswirkungen auf die psychosoziale und körperliche Gesundheit von Kindern hat.

Die wissenschaftliche Begleitung der Fortbildung hat damit gezeigt, dass die Anwendung von Strategien Motivierender Gesprächsführung in Elterngesprächen auf große Akzeptanz auf Erzieherinnenseite stößt. Die Fortbildung trägt dazu bei, das eigene Gesprächsverhalten und seine Auswirkungen zu reflektieren und neue Verhaltensweisen wie Aktives Zuhören, Wahrnehmung von Ambivalenzen etc. einzuüben. Die Erzieherinnen strukturieren Gespräche anders als vorher und fühlen sich nicht mehr unter Druck, sofort Lösungen anzubieten. Gespräche mit Eltern werden nicht mehr als punktuelle, einmalige Ereignisse mit möglichst hohem „Output“ gesehen, sondern als kleine Schritte in einem langfristigen Prozess des Austauschs, Dialogs und der Ermutigung. Dass dies auch zu einer Entlastung auf Seiten der Erzieherinnen beiträgt, ist im Nachgespräch deutlich geworden. Wie dies von den Eltern empfunden wird und ob es auch aus ihrer Sicht zur Stärkung im Erziehungsalltag beiträgt, wäre eine Fragestellung weiterer Forschung ebenso wie die Frage, wie sich eine Umsetzung dieses Ansatzes auf konzeptioneller Ebene im Gesamtsetting Kindertagesstätte auswirkt.